



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil
Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

Lohner, Tobias

München, 1684

§. 2. Ermahnung an die Vmbstehenden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45004

dieselbe mit Kindlicher Lieb / vnd Gehorsamb nach
 bestem Vermögen zu erfüllen euch beflisse / s ist
 derohalben nichts übrig / als daß ich euch noch zur
 Letzt den Väterlichen Seegen mittheile / vnd den
 Allmächtigen GOTT durch seinen lieben Sohn
 IESUM demütig bitte / daß Er euch in seinen
 Väterlichen Schutz / an vnd auffnehmen / auch
 häufige Gnad verleyhen wolle / damit ihr als
 wahre Kinder seineu H. Willen jederzeit sorgfältig
 erforschet / vnd vollkommentlich erfüllet / vnd
 also würdig werdet / das beraitte Erbtheil der ewigen
 Seeligkeit von Ihm zu empfangen / welches
 mir / vnd euch verleyhen wolle / Gott Vatter /
 Sohn / vnd H. Geist / Amen.

S. II.

Ermahnungen an die Vmbstehenden.

Merliebste Freund / vnd Brüder in Christo /
 weil ich allbereit den Weeg / welchen alle Men-
 schen wandern müssen / antritt / vnd nicht weiß /
 wann der H. Erz kommen / vnd mich von euer an-
 genehmsten Gesellschaft abfordern wird / also
 werdet ihr hoffentlich mir erlauben / daß ich euch
 noch vor meinem Todt anrede / vnd die letzte Bes-
 girden / vnd Bitten meines Gemüts entdecke.

Erstlich derohalben / so bekenn ich öffentlich / daß
 ich / in deme mich jetzt zu dem sterben richt vnd be-
 rait / vnd der Ursach halben die Werck meines
 bishero vollbrachten Lebens erforsche / in disem als
 ler

lem nichts anders finde / als Eytelkeit / vnd Be-
trübnuß deß Gemüts/allein diejenige Werck auß-
genommen / welche ich zur Liebe / vnd Dienst
Gottes gericht hab. Ermahne derohalben alle
vnd jede / daß ihr euern Nuß vnd Heyl besser in
Obacht nemmet / vnd euch mit gankem Herzen
vnd Fleiß / dem Dienst / vnd Liebe Gottes erge-
bet / damit ihr einmahl nicht zu spat euren Fähler
erkennet / vnd ohne Hoffnung der Besserung be-
weinen müßt.

Zum andern bekenne ich / daß ich in allen meinen
Widerwärtigkeiten / vnd sonderlich in diser mei-
ner letzten Noth kein bessern Trost vnd Stärke
gefunden hab / als die Hoffnung vnd Vertrauen/
welches ich auff die Verdienst deß bittern Leydens
vnd Sterbens meines Heylands Jesu Christi
gesetzt hab / vnd die Gedult / durch welche ich mich
Ihme gleichförmig zu machen beflissen hab. Er-
mahne euch derohalben abermal / ihr wollet gleich-
fahls alles Vertrauen auff dise so häufige Ver-
dienst setzen / vnd allhie alles / was Gott über euch
verhängen wird / mit Freud / vnd Gedult über-
tragen / damit ihr euch all dort mit Ihme desto
mehr erfreuen möget.

So bekenne ich auch zum dritten / daß mir die
maiste Hoffnung vnd Versicherung meines Heyls
in disem gegenwärtigen Stand verursacht werde
durch die zwar kleine Andacht / welche ich zu der al-
lerrheiligsten Mutter Gottts / meinem H. Schutz-
Engel / vnd andern H. Patronen hithero ge-
tragen habe / durch deren Hülf / vnd Fürbitt /
dann

dann gleich wie ich jetzt Verzeyhung meiner Sünden zu erlangen / wider alle Feind beschützt zu werden / vnd von diser Welt glückselig abzuschenden verhoffe / also ermahne ich euch / daß auch ihr in Verehrung diser Patronen beständig fortfahren / vnd durch so kräftige Mittel euer Heyl / so vil auff diser Welt geschehen kan / versichern wollet.

Weiters / vnnnd zum vierdten bekenne ich / daß mich zu diser Zeit nichts mehrers reuet / als die Sünd / vnd die edle Zeit / welche ich laider nicht zu Ehren Gottes / vnd meiner Seelen Heyl / wie ich gesolt / sonder in eytlen / vnnnd zergänglichen Sachen hab angewendt. O wolte Gott / ich kundte alle dise Zeit wider zuruck bringen ! ach wie grossen Fleiß wolte ich anwenden / daß kein eingiger Augenblick derselben ohre Frucht meiner Seelen abgienge. Ach allerliebste Freund / werdet doch ihr ob meinem Schaden geseid / vnnnd willig / vnd beflisset euch / die so köstliche Zeit besser anzuwenden.

Nicht minder bekenne ich zum fünfften gern / vnd willig / daß ich so wol von euch / als von andern abwesenden Freunden vilfältige Gutthaten empfangen / aber wenig vergolten hab / bitt dero halben alle / vnnnd jede / die ich einmal belaidiget hab / demütig vmb Verzeyhung / sag ihnen zugleich schuldigisten Danck vmb alle erwisene Gutthaten / vnd versprich dieselbe / woferr es hie nicht mehr seyn kan / auff's wenigist in jener Welt nach meiner Möglichkeit zu vergelten.

Wiewol ich aber wegen diser begangnen Vn-
danck

danckbarkeit nicht verdient hab einige Gutthat wol
 der zu empfangen / vertraue ich doch auff euer
 Christliche Lieb / vnnnd Barmhertzigkeit / vnd bitt
 also mit höchster Inständigkeit / ihr wollet mich
 dreier Begierden gewehren. Erstlich das / weilien
 ich nicht genugsamb bin / den Allmächtigen Gott
 wegen der von Ihme erzaigten Gutthaten zu lo-
 ben / vnnnd zu preysen / ihr in Abzahlung solcher
 Schuld mir treulich helfen / vnd also auch wegen
 solcher Gutthaten schuldigen Danck sagen wollet.
 Zum andern / daß ihr mit solcher Lieb meinen letz-
 ten Willen erfüllet / vnnnd meine hinterlassene
 Blutsfreund umbfanget / mit welcher ihr begehrt
 daß man nach eurem Abscheyden euren Willen er-
 füllen / oder eure Blutsfreund umbfangen solle.
 Letztlich daß ihr so wol in der noch übrigen Zeit mei-
 nes Lebens / als meinem Todt euch wahre Freund
 erzaiget / vnd mit eurem andächtigen Gebett / vnd
 anderen Gottseeligen Wercken also verhilfflich
 seht / daß ich mein Leben glückselig beschließen /
 vnnnd ohne schwäres Fegfeuer zu den himmlischen
 Freuden mögen auffgenommen werden / allwo ich
 dann hingegen euer Lieb treulich wider vergelten /
 vnd euch durch mein Fürbitt zu der erwünschten
 Seeligkeit zuhelffen verspriche.

Lebet wol / vnd lebet also / damit ihr einmahl
 in Ewigkeit zu leben verdienet. Also wünsche ich
 von Herzen / vnnnd bitte den Allmächtigen Gott /
 er wolle disen meinen Wunsch zu seiner grössern
 Ehr / meinem Trost / vnd eurem Nutz genädiglich
 erfüllen / durch Christum vnsern Herrn / deme
 sambt

sambt dem Vatter / vnd heiligen Geist seye Ehr /
Preys / vnd Dancksagung von nun an bis Ewig-
keit / Amen.

S. III.

Ein kürzere Ermahnung.

Ungeliebte Freund / weil es allem Ansehen nach
Gott dem Herrn gefällt / mich von diser mü-
hefellen Welt abzufordern / also hab ich nit vn-
derlassen wollen von euch freundlich Urlaub zu
nehmen / vnd meine letzte Begierden zu offen-
bahren.

Sag euch derothalben erstlich schuldigen / vnd
höchsten Danck omb alle Gutthaten / welche ich von
euch empfangen hab / vnd versprich solche mit
meinem Gebett in der andern Welt zu verschul-
den.

Weil mir aber nicht zweifflet / ich werde euch
manichmal schwärlich beleidiget haben / also bitt
ich euch alle demütig omb Verzeihung / gleich wie
ich auch von Herzen verzeihe alles / was jemahl ei-
ner mir leyds gethan hat.

In dem übrigen bekenne ich / daß ich in dem
wahren Catholischen Glauben / vñ vnderm Schutz
Jesu / vnd Mariae / vnd meiner H. Patronen
bis an mein End verharren wolle : Bitte euch de-
rothalben / ihr wollet mir auch treulich beystehen /
damit ich mein Streitt / vnd Lauff glücklich vol-
enden könne / welches ich dann auch hingegen als-
ten / vnd jeden von Herzen wünsche.

Pars IV.

Aa

Se

Lebet wol / vnd höret von mir die letzte Lehr :
Eytelkeit / vnd abermahl Eytelkeit ist alles / was
auff Erden gefunden wird / auffser GOTT lieben /
vnd Ihme mit Eyffer dienen.

Drittes Capittel.

Allerley Gebett vnd Ermahnungen/
welche man den Sterbenden vorbet-
ten soll.

s. I.

Vatter vnser mit vndermischten Anmu-
thungen.

Vatter vnser / der du bist im Himmel. Ach ich
hab gesündigt in den Himmel / vnd vor dir /
vnd bin nicht würdig / die Höhe deß Himmels an-
zuschauen.

Gebenedeyet werde dein Nam. Wegen aller
Gutthaten / die du mir die ganze Zeit meines Le-
bens / sonderlichen aber durch dise gegenwärtige
Kranckheit erzeigt hast. Ach Vatter verleyhe
Gnad / daß ich sie gedultig übertrag / vnd also dei-
nen H. Namen warhafftig benedeyen möge.

Zukomme vns dein Reich. Ach Vatter / das
wünsche ich / das begehre ich / daß ich in deinem
Haus wohnen / vnd dich mit allen Heiligen loben /
vnd lieben könne.

Dein Will geschehe / wie im Himmel / also auch
auff Erden. Sonderlich aber mit mir deinem vn-
würdigen Kind. Ich bitte zwar / O Vatter / daß /
wann